



Freiwillige Feuerwehr GSCHAIDT



1895

1995

Die Freiwillige Feuerwehr Gschaidt-
nimmt das 100jährige Bestandsjubiläum
zum Anlaß, eine kleine

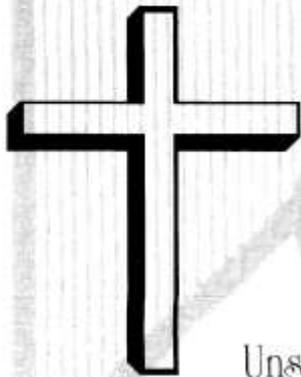
FESTSCHRIFT

zu präsentieren.

Möge sie freundliche Aufnahme finden und als Nachschlagwerk für jung und
alt dienen.

Allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingen dieser Schrift beigetragen
haben, sei an dieser Stelle ein besonderer Dank ausgesprochen.





Unserer gefallenen Feuerwehrkameraden
des Ersten und Zweiten Weltkrieges
und unserer verstorbenen Kameraden
wollen wir immer in Dankbarkeit und
Ehrfurcht ihrer Opferbereitschaft und
Pflichterfüllung gedenken.



*Landesrat
Franz Blochberger*

Meine herzlichste Gratulation der Freiwilligen Feuerwehr Gschaidt zu ihrem stolzen Jubiläum! Damit ist der Kreis der „100er-Wehren“ in Niederösterreich wieder um ein erfolgreiches Mitglied größer. Zwar gibt es in Niederösterreich schon seit über 130 Jahren ein organisiertes Feuerwehrwesen, der große Boom der Feuerwehrgründungen erfolgte jedoch erst in den 80ern und 90ern des letzten Jahrhunderts.

Die bloße Bekämpfung des Feuers ist allerdings, vor allem durch die fortschreitende Technik, in den Hintergrund getreten. Heute sind die Kameraden Profis, bestens geschult nicht nur für die Brandbekämpfung und den Einsatz bei Naturkatastrophen, sondern auch für die kompetente Hilfe bei Chemikalien- oder Verkehrsunfällen und anderem mehr.

Eines freilich gilt heute noch ebenso wie vor 100 Jahren: Unsere Feuerwehren vertreten Eigenschaften, die nicht mehr selbstverständlich sind. Opferbereitschaft, aktive Nachbarschaftshilfe, Mut – und vor allem die Bereitschaft, die Gesundheit und sogar das Leben für andere einzusetzen. Sie sind echte Vorbilder für die Jugend und leisten damit einen wichtigen Beitrag, um junge Menschen zu verantwortungsvollen Mitbürgern zu erziehen. Auch dafür ein herzliches Dankeschön!

Die Gschaidter Feuerwehrchronik gibt auch einen umfassenden Überblick über die verschiedenen „Sternstunden“ während der letzten hundert Jahre. Und daher wünsche ich den Kameraden auch für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg bei ihrer gemeinnützigen Arbeit zum Wohl der Gemeinde.

Gut Wehr!

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Franz Blochberger', written in a cursive style.



*BrdDir.
Ing. Herbert Schanda*

Die Größe einer Idee kann man an der Kraft erkennen, die ihr innewohnt, sicher aber auch an der Dauer ihrer Wirkung und ihrer Gültigkeit.

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Gschaidt ist sicher ein Anlaß dazu, Rückschau zu halten. Was unsere Vorgänger vollbracht haben ist uns Vorbild; so wie sie, sind die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Gschaidt von heute jederzeit bemüht, ihr bestes zu geben. Unsere Feuerwehren sind für den Brand- und Katastrophenschutz zuständig, aber auch das gesellschaftliche Leben, vor allem im ländlichen Bereich, ist ohne Wirkung der Feuerwehren undenkbar geworden. So erfüllen heute Freiwillige Feuerwehren neben ihrer ursprünglichen Aufgabe, Brände zu bekämpfen, eine Vielzahl von Tätigkeiten für die Bevölkerung der engeren Heimat. Technische Einsätze, vor allem Hilfeleistungen nach Verkehrsunfällen, gehören heute schon zum täglichen Einsatzgeschehen. Nicht unerwähnt lassen darf man aber, daß unsere Freiwilligen Feuerwehren ein Garant sind, daß das Dorfleben erhalten bleibt, und daß alle Ortsbewohner wieder gerne nach Hause kommen.

Ich gratuliere der Freiwilligen Feuerwehr Gschaidt zu ihrem Jubiläum, danke der heutigen Führung und den Männern für ihre Leistungen und neige mein Haupt in Ehrfurcht vor denen, die die Grundlagen dazu legten, daß wir heute dieses Jubiläum feiern können.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Herbert Schanda'. The signature is fluid and cursive, with a long, sweeping tail on the final letter.

BrdDir. Ing. Herbert Schanda
Oberbrandrat
Bezirksfeuerwehrkommandant
Internationaler Wettkampfleiter des CTIF



*BR
Franz Pichler*

Durch die stete Bereitschaft, durch Fleiß und den Gedanken, Generationen hindurch weitergegeben, dem Nächsten zu helfen, kann die Freiwillige Feuerwehr mit Stolz auf die abgelauenen 100 Jahre zurückblicken.

Für die Männer der Feuerwehr war es aber in den 100 Jahren ein ständiges Bemühen, mit der Zeit Schritt zu halten, beziehungsweise einen Schritt voraus zu sein.

Vom Gründungsjahr bis zum Staatsvertrag war es sicher nicht leicht, eine Wehr zu führen und die gestellten Aufgaben zu bewältigen.

Nur durch beispielhaftes Zusammenhalten in der Gemeinde war dies in jener Zeit möglich. Die Bereitschaft, freiwillig und unentgeltlich zu helfen, ist auch heute noch unser Ziel. Dieses Ziel ist aber nur dann zu erreichen, wenn ein jeder bereit ist zu helfen, das ICH zurückstellt und das WIR in den Vordergrund setzt.

Generationen vor uns haben bewiesen, daß dies möglich ist. So sollte es auch in Zukunft für jeden nicht nur Pflicht, sondern Selbstverständlichkeit sein, der Freiwilligen Feuerwehr diese Hilfeleistung zu ermöglichen.

Der Idealismus, dem Nächsten zu helfen, ist bis auf den heutigen Tag unverändert geblieben.

Möge dies auch in Zukunft so bleiben.

„Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr“

Franz Pichler BR

Abschnittsfeuerwehrkommandant
Franz Pichler BR.



*Bürgermeister
Friedrich Beiglböck*

Vor 100 Jahren haben einige tatkräftige Männer die Freiwillige Feuerwehr Gschaidt gegründet. Dieses Jubiläum bietet nicht nur den Mitgliedern der Wehr einen Grund zu feiern, sondern es verdient die Hochachtung und das Gedenken der gesamten Bevölkerung. Ein Jubiläum bietet einen willkommenen Anlaß, die Bedeutung der Feuerwehr für die gesamte Bevölkerung entsprechend herauszustreichen.

Wenn Hilfe im Brand- oder Katastrophenfall notwendig ist, sind die Freiwilligen Feuerwehren zur Stelle. Hilfe kann aber nur dann rasch erfolgen, wenn die Ausbildung und der Einsatzwille stimmen. Viele ungezählte Stunden der Übung sind erforderlich, damit im Ernstfall alles klappt.

Die Anschaffung einer zeitgemäßen Ausrüstung erfordert immer wieder große finanzielle Anstrengungen der Freiwilligen Feuerwehr. Die Gemeinde und die Bevölkerung sind sich ihrer Verantwortung bewußt und haben stets die Bereitschaft zur Unterstützung an den Tag gelegt. Der in den nächsten Jahren zu errichtende Neubau des Feuerwehrgerätehauses wird deshalb auch die volle Unterstützung der Gemeinde finden.

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Gschaidt bedeutet aber auch 100 Jahre gesellschaftliches Engagement der Feuerwehrmänner. Diese gesellschaftliche Betätigung der Feuerwehrmitglieder nimmt eine bedeutende Stellung im Vereinsleben der Gemeinde ein.

Es ist mir ein ehrliches und aufrichtiges Anliegen, der Freiwilligen Feuerwehr Gschaidt zu ihrem 100jährigen Jubiläum zu gratulieren, den Feuerwehrmännern für ihren Einsatz im Dienste der Allgemeinheit zu danken sowie für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg bei ihren Einsätzen zu wünschen.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'F. Beiglböck'. The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Friedrich Beiglböck
Bürgermeister



*Kommandant
Alois Grünbauer*

Die Feier des 100jährigen Bestandes der Freiwilligen Feuerwehr Gscheidt ist für mich als Kommandant ein besonderer Anlaß, jener Männer zu gedenken, die schon damals die Notwendigkeit einer organisierten Katastrophenbekämpfung erkannten und diese kameradschaftliche Vereinigung im Jahre 1895 gründeten. Generationen von Feuerwehrmännern haben seither bei unzähligen Einsätzen ihren Mut und ihre Opferbereitschaft unter Beweis gestellt. Möge diese idealistische Einstellung auch in Zukunft in unserer Wehr zum Wohle unserer Ortsbewohner weiterleben.

Es ist mir eine besondere Ehre, einer bestens ausgebildeten und jederzeit einsatzbereiten Wehr als Kommandant vorzustehen.

Mein Dank gebührt allen Kameraden, der Gemeindevertretung, sowie der Bevölkerung von Gscheidt und Umgebung für ihr Verständnis und die finanzielle Unterstützung.

Helfen Sie auch im nächsten Jahrhundert mit, den Wahlspruch „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ wirksam in die Tat umsetzen zu können.

Gut Wehr

Komdt. Alois Grünbauer HBI.
Kdt. Alois Grünbauer, HBI

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Gschaidt 1895 – 1995

- 1895: Die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Gschaidt erfolgte laut Protokoll am 28. April 1895 auf Anregung des damaligen Bezirksobmannes Rudolf Wetzelsberger von Kirchschatz und des Bürgermeisters Eduard Schreiber von Gschaidt. „Protokoll, aufgenommen am 28. April 1895 bei der constituierenden Versammlung der freiwilligen Feuerwehr in Gschaidt, Post Krumbach, N.Ö., welche Versammlung bei der löblichen k.k. Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen vorschriftsmäßig gemeldet worden ist.

Tagesordnung:

- I. Die Constituierung erfolgte einstimmig.
II. Die vorgelesenen Statuten wurden einstimmig angenommen.

III. Wahl der Funktionäre:

Hauptmann:	Herr Alois Scheibenreiter, Oberlehrer
„-“ Stellvertreter:	Herr Eduard Schreiber, Bürgermeister
Zugsführer:	Herr Johann Luckerbauer, Bauer
Spritzenrottenführer:	Herr Max Reithofer, Bauer
„-“ :	Herr Johann Weber, Schneider
Schrift- und Säckelwart:	Herr Wilhelm Chmela, Lehrer
Ausschußmitglied:	Herr Josef Ebner, Wirt
„-“ :	Herr Johann Nothnagel sen., Krämer

In Anwesenheit der Gefertigten. Gschaidt, am 28. 4. 1895

Scheibenreiter Alois e.h.	Wilhelm Chmela e.h.
Hauptmann	Schrift- u. Säckelwart

Josef Ebner e.h.
Johann Nothnagel e.h.
Johann Luckerbauer e.h.
Eduard Schreiber e.h.
Johann Weber e.h. "

Erste Eintragung im Stammbuch:

„Dem n.ö. Landes-Feuerwehrverband angehörig seit 23. Mai 1895.
Genehmigung der Statuten durch die k.k. Statthalterei am 18. Juni 1895, Z.53.196.“

Die erste Mannschaft bestand aus 31 Mitgliedern. Zur Ausrüstung wurden sowohl vom Lande als auch von der Gemeinde namhafte Subventionen bewilligt. Am 4. August 1895 wurde die 1. Spritze – eine Saugspritze von Knaust/Wien um 550 fl (=Gulden) österr. Währg. – geweiht.

Neben Leitern, Laternen und anderen wichtigen Geräten wurden auch 9 Stahlblechhelme und für die ganze Mannschaft Feuerwehrkappen angeschafft. 2 Handspritzen waren laut Inventar-Verzeichnis vermutlich seit 1879 vorhanden.

Wien, den 18. Jult 1895

KAISERL. KÖNIGL.



AUSSCHL. PRIVIL.

Maschinen-, Feuerlösch-Geräthe- und Metallwaaren-Fabrik

W^M. KNAUST IN WIEN

2/3 Miesbachgasse Nr. 15.

PK 9044

FACTURA

Littles Commenceur auf freiwillige Übernahme
H. Schreiber



G. K. Nr.	Stück	Zahlbar in Wien per Comptant, d. l. innerhalb 30 Tage ab Datum der Factura. Bei verzögelter Zahlung 5 Procent Zinsen pro anno.	Preis	Oesterr. Währung			
				fl.	kr.	fl.	kr.
2091	1	90 m. <i>Wingenspitze Gauds II.</i>					
		<i>mit Sammet Krawatten, und</i>					
		<i>Wäscheputz, steuertüchtige Leinwand</i>					
	1	<i>Spinnel</i>	550				
	1	<i>Waspel</i>	30				
201	5	<i>10 m. d. d. Zehnpfennigkäse b. p. und</i>					
		<i>Gerinde No 10</i>	12.60	61			
204	1	<i>8 achteck. Gläser einreihig</i>			25		
520	15	<i>Umstellgeschleife 2. Heftung 7 mit</i>			25		
		<i>Klein Swan Pappasta</i>	10		50		934.00
1030	5	<i>Jahrbuchheime</i>	2.20		11.00		
1134	1	<i>gk</i>			2.20		
1230	1	<i>gk</i>			3.25		
1540	1	<i>gk</i>			4.50		
1848	1	<i>gk</i>			5.45		
1918	9	<i>Helms Bomben!</i>	0.10		7.20		
118	1/2	<i>Steinerguss</i>	3.60		25.20		
182	1/2	<i>Eggholme</i>	2.30		10.10		
145	2	<i>Karriewa 17. mtr</i>	3.10		6.20		
450	6	<i>Teile</i>	1.50		10.50		
39	1/2	<i>Teile</i>			2.50		
102	1/2	<i>Teile</i>	1.40		9.50		
109	1/2	<i>Teile</i>	1.		3.		
523	3	<i>Teile</i>	.50		1.50		
9992	3	<i>Teile</i>	3.70		11.10		
1015	2	<i>Teile</i>	4.25		17.00		
		<i>Summe</i>			121.90		984.50

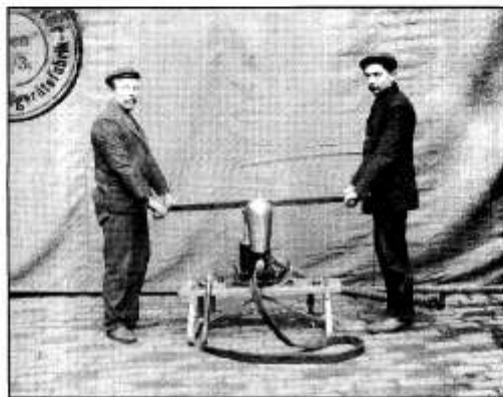
1896: Am 12. Jänner wurde der 1. Feuerwehball in Herrn Schreiber's Gasthaus abgehalten.
 Die Feuerwehr erhielt vom Kaiser eine Spende von 80 Gulden.

- 1898: Die Gemeinde baute ein Spritzenhaus. Es wurde am 18. September unter Beteiligung der hiesigen und fremder Feuerwehren feierlich geweiht und seiner Bestimmung übergeben.
- 1902: Erster Bericht im Brandbuch: Am 10. Juni 1902 Brand durch Blitzschlag in Grametschlag 11, bei Johann Trenker; Wirtschaftsgebäude und Wohnhaus brannten nieder. Dabei steht auch, daß in den Ortschaften Bassins (Löschteiche) errichtet werden sollen.
Viele Häuser waren nur aus Holz gebaut und fast alle mit Stroh gedeckt. Die einzige Wasserversorgung waren die Hausbrunnen.
- 1905: Am 30. April brannte in Gschaidt das Haus Nr. 3 des Johann Nothnagel nieder. Die Bewohner mußten geweckt (10 Uhr abends) und unter größter Lebensgefahr gerettet werden. Doch für einen 12jährigen Knaben, der im Stall schlief, kam die Hilfe zu spät, da niemand mehr hinein konnte.
- 1907: In diesem Jahr kam es mit nur mehr wenigen Mitgliedern fast zur Auflösung der Wehr. Doch am 10. März berief Gemeinde-Vorsteher Reithofer eine Versammlung ein, die sehr zahlreich besucht wurde. Die konstituierende Versammlung der 29 ausübenden Mitglieder fand am 19. März 1907 statt.
Gewählt wurden: zum Hauptmann Leopold Piringer (Lehrer); zu seinem Stellvertreter Anton Kager (Bauer), Hattmannsdorf 3; zum Kassier Adolf Baier, Pfarrer in Gschaidt.
Mitglied Franz Kager, Burgerschlag 1, streckte im August 100 Kronen zur Helmschaffung vor.
Geburtstag des Kaisers Franz Joseph (18. August): „An diesem Tage habe die Feuerwehr korporativ mit Musik auszurücken.“
- 1908: Die Feuerwehr erhielt 150 Kronen und 50 m Schläuche vom hohen n.ö. Landes-ausschuß als Subvention.
Beim Verbandstag in Gschaidt, am 28. Juni 1908, wurde erstmals die „Feuerwehrkapelle“ genannt und mit dem Kapellmeister 5 K pro Musiker festgesetzt.
Damals war die Wehr schon mit Helmen, Blusen und Kappen ausgestattet.
Am 15. August wurde zu Ehren des scheidenden Hauptmannes Leopold Piringer (kam als Bürgerschullehrer nach Wien) ein Fackelzug abgehalten. Für seine großen Verdienste um den Verein wurde er auch zum Ehrenhauptmann ernannt.
In diesem Jahr wurde in der Pfarrgemeinde erstmals eine Sammlung für die Feuerwehr durchgeführt.
Neuer Hauptmann: Anton Kager, Bauer, Hattmannsdorf 3; Stellvertreter: Franz Wagenhofer, Bauer, Gschaidt 9.
- 1909: Die Gemeindevertretung bewilligte 100 K zum beantragten Bau eines Schlauch- bzw. Steigerturmes. Auch die Feuerwehr-Sammlung ergab rund 100 K, und Frau Maria Dumba aus Wien I. spendete 100 K.
Die „Strafsechserl“ (=20 Heller) für versäumte Übungen ohne wichtigen Grund und Entschuldigung blieben aufrecht.
- 1910: Mitte Oktober wurde mit dem Bau des Schlauch- bzw. Steigerturmes begonnen und anfangs November war er vollendet. Die Gesamtkosten betragen 192,40 K.

Danach wurde das Spritzenhaus samt Inventar um 400 K höher versichert. Die Feuerwehr sprach allen Geld- und Naturalienspendern und den Arbeitern nochmals den besten Dank aus. Der Gemeindevertretung wurde ein Dankschreiben für 100 K Subvention geschickt und dem n.ö. Landesausschuß eines für 100 K Subvention, 60 m Schläuche und 4 Paar Gewinde und um weiteres Wohlwollen gebeten.

1911: In der Generalversammlung am 5. März – neben 27 ausübenden Mitgliedern waren auch Bürgermeister Max Reithofer, 2 Gemeinderäte und Bürgermeister Johann Nothbauer aus Sparbergg anwesend – wurde über den Ankauf einer kräftigen und wirkungsvollen Handspritze eingehend beraten. Der Ankauf einer Bergspritze erfolgte bei der Fa. Kernreuter. Die Weihe derselben fand am 22. Oktober mit anschließendem Kränzchen statt. Der Reinertrag war 104,63 K. Die Feuerwehr-Sammlung ergab 122,20 K.

Die Gemeinde erstellte eine Löschornung, die in jedem Hause anzuschlagen war. Sehr wichtig: In jedem Haus sollen mehrere Leitern vorhanden sein und in jedem einschichtigen Haus auch Feuerhaken.



Niederösterreichischer Landes-Feuerwehr-Verein

Feuerwehr-Mitglieds-Karte

ausgestellt am 15. Sept. Jahr: 1911.

für Herrn Franz Lehner

Stand od. Gewerbe Schuhmachermeister

geboren am 1. August 1853

Eigenhändige Namensfertigung des Inhabers:

Inhaber ist eingetreten in die freiwillige Feuerwehr

Gscheid

am 1. Jan. Jahr: 1911

Das Kommando Anton Nagel

ist ausgeschieden aus der freiwilligen Feuerwehr

am _____ Jahr: _____

als _____

Grund des Austrittes: _____

(Kompl.) **Das Kommando.**

fr. Kernreuter, Wien

Fabrik für Dampf- und Handkraftspritzen,
Löschgeräte aller Art,
Handspritzen für alle Zwecke u. s. w.

Wien

17/3, Hernals Hauptstrasse 105

Telegramme: Kernreuter, Wien-Hernals
Telefon (interurban)
Postfachlokalnummer 2543

Hilfskonto bei der Filiale Hernals des Wiener
Bankvereines.

Wien 17/3, 20. Sept. 1911.

Verehrliche:

K o m m a n d o
der freiwilligen Feuerwehr

G S C H A I D T .

In der letzten Nummer der Mitteilungen finde ich Ihre
überaus gütige Beurteilung meiner Bergspritze und freue mich sehr,
dass Sie mit selber so sehr zufrieden sind .

In dem ich Ihnen für die Veröffentlichung meinen besten
Dank abstatte, begrüße ich Sie

mit aller Hochachtung

Johann Kernreuter

- 1912: Nach schriftlicher Abstimmung wurde der Feuerwehrball erstmals in Ulrichsdorf im Gasthaus Wieser abgehalten. Die Musik besorgte wieder die Feuerwehrkapelle um 54 K. Der Reingewinn betrug 134,80 K. In Amerika lebende Landsleute spendeten 130 Kronen. Damit konnten Zwilchmonturen angeschafft werden, die Schneidermeister Lechner, Gscheidt 17, anfertigte. Am 20. Juni wurde Hauptmann Anton Kager, Hattmannsdorf 3 = Kager auf der Höh, von einem Brandunglück betroffen.

- 1913: Der Feuerwehrball am 12. Jänner war der bisher beste Ball mit 183,17 K Reingewinn. Eintritt: Herren 1 K, Damen 30 h, uniformierte Feuerwehr 60 h. Das Sammelergebnis bei den unterstützenden Mitgliedern betrug 157,10 K. Ein entsprechendes Schreiben über notwendige Wasserversorgung und Feuerbeschau wurde mit gemeindeamtlicher Empfehlung an die „Dorfgemeinden“ verschickt. Schriftführer Michael Freiler wurde wegen seiner Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied ernannt (kam als Bürgerschullehrer nach Pottendorf).
- 1914: Beginn des 1. Weltkrieges; Hauptmann Anton Kager und mehrere Feuerwehrmänner mußten zum Wehrdienst einrücken.
- 1915: Die Feuerwehr Gschaidt zählte vor der Mobilisierung 32 ausübende Mitglieder, im Februar 1915 nur mehr 17.
- 1917: Hauptmann Anton Kager wurde vom Kriegsdienst enthoben.
- 1919: Am 11. Juli wurde zum Gedenken an gefallenen Ehrenhauptmann Leopold Piringner und für alle gefallenen bzw. verstorbenen Feuerwehrkameraden ein Requiem mit Libera gelesen.



- 1921: Am 12. Jänner Einsatz beim Brand in Burgerschlag 5, vulgo Michal, wo bis auf Küche und Wohnraum alles niederbrannte. Brandeinsatz am 5. April in Götzen-dorf, dort brannten durch Unvorsichtigkeit bei starkem Windsturm 2 Bauern-häuser nieder.

- Mit dem 25jährigen Gründungsfest fand am 19. Juni der Bezirks-Verbandstag in Gschaidt statt. Das Programm umfaßte Feldmesse, Kranzniederlegung, Delegiertentagung, Schauübung, Festzug und abschließendes Tanzkränzchen.
Durch die zunehmende Wirtschaftskrise in der 1. Republik begann auch für die Feuerwehr eine schwierige Zeit; schon ersichtlich an den Eintrittsgebühren zum Feuerwehrball: Eintritt pro Person 1920: 5 K, 1921: 20 K, 1922: 50 K, 1923: 3000 K, 1924: 6000 K und 1925: 8000 K.
- 1925: Ablösung der Kronenwährung durch die Schillingwährung:
10.000 K = 1 S (10.000 Kronen = 1 Schilling; 1 S = 100 Groschen).
- 1926: Durchführung der notwendigen Reparatur des Spritzenhausdaches.
- 1928: Gschaidt übernahm vom Brandrayon Hochneukirchen das Dorf Grametschlag, da es ohnehin zur Gemeinde Gschaidt gehörte und von der Gemeinde Zöbern den „Koißer in Stübeß“, weil eine direkte Sicht hin besteht.
- 1929: Am 23. Oktober wäre beinahe das Anwesen des Thomas Reithofer in Zöbersdorf 30 abgebrannt. Aus den Dachbalken züngelten schon kleine Flammen. Feuerwehrmann Josef Gamperl jun. aus Loipersdorf 6 bemerkte das und erkannte die drohende Gefahr für das ganze Dorf. Geistesgegenwärtig sprang er vom Dach des Johann Pöll, Zöbersdorf 38, wo er als Zimmerer arbeitete und erstickte das Feuer.
- 1930: 5 Feuerwehrmänner besuchten den 1. Sanitätskurs im Gemeindehaus Hochneukirchen (für Hochneukirchen und Gschaidt) und legten auch eine Prüfung ab. Kursleiter war Dr. Josef Dressel. Danach erhielt die Wehr einen Sanitätskasten.
- 1931: Am 30. August fand die Weihe des 1. Rettungsautos in Kirchschatz statt. Die Werbung für das Rote Kreuz war aber damals in der Bevölkerung nicht einfach.
- 1932: Durch Fahrlässigkeit kam es im Gemeindegebiet zu 2 Waldbränden (am 27. April und 21. Juni).
Am 22. Juni brach um 23.30 Uhr in Gschaidt 7, Franz Doppler, ein vernichtender Brand aus. Die Bewohner mußten sich durch die Fenster retten. Trotz Einsetzung aller Spritzen und Hilfe der Feuerwehren Hochneukirchen, Schlag und Aspang brannte das Anwesen samt Vieh bis auf die Küche und 1 Zimmer nieder. Doch die große Gefahr für die Nachbarhäuser – vielleicht sogar für das ganze Dorf – konnte abgewendet werden.
Alle Brunnen waren leer gepumpt! Grund genug, daß endlich entsprechende Löschteiche errichtet werden.
- 1933: Feuerwehr-Hauptmann Anton Kager, der 25 Jahre die Geschicke der Feuerwehr Gschaidt lenkte, wurde am 26. November mit Dankgottesdienst und würdiger Feier geehrt.
- 1934: Rasch und tatkräftig kam Gschaidts Feuerwehr bei einem Großbrand in Schäffern (5 Häuser) und bei 3 Bränden in Götzendorf zu Hilfe.

- 1937: Dem plötzlich verstorbenen, langjährigen Schriftführer und Kassier Hw. Pfarrer Adolf Baier wurde beim Begräbnis am 20. April, zu dem die Feuerwehr vollzählig mit Musik ausrückte, ein ehrender Nachruf gehalten.
Am 5. September fand der Bezirks-Verbandstag mit 40jährigem Gründungsfest statt.



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
11 12 13 14 15 16 17
18 19 20 21 22 23 24
25 26 27 28 29 30 31
32 33 34 35 36 37 38 39
40 41 42 43 44 45

- | | | |
|------------------------------------|---------------------------------|------------------------------------|
| 1 Alois Gebhart, Loipersdorf | 16 Char Josef, Ulrichsdorf | 31 Josef Wagenhofer sen., Gschaidt |
| 2 Alois Gamperl, Loipersdorf | 17 Franz Kager, Burgerschlag | 32 Josef Gamperl, Gschaidt |
| 3 Josef Wagenhofer, Gschaidt, | 18 Lechner Josef, Gschaidt | 33 Anton Knöbl, Pinggau |
| 4 Johann Schuh, Loipersdorf | 19 Murnberger, Gschaidt | 34 Josef Höller, Ulrichsdorf |
| 5 Josef Riegler, Grametschlag | 20 Karl Grünbauer, Ulrichsd. | 35 Johann Höller, Ulrichsdorf |
| 6 Josef Gamperl, Burgerschlag | 21 Lechner Schneider, Gsch. | 36 Josef Doppler, Gschaidt |
| 7 Johann Bernsteiner, Grametschlag | 22 Alois Lechner, Gschaidt | 37 Johann Kager, Gschaidt |
| 8 Karl Kager, Gschaidt | 23 Alois Kager, Hattmannsd. | 38 Anton Nothnagel, Gschaidt |
| 9 Florian Kramer, Grünhöfen | 24 Josef Kirnbauer, Loipersd. | 39 Leopold Kager, Gschaidt |
| 10 Johann Riegler, Grametschlag | 25 Hans Gamperl, Gschaidt | 40 Leopold Dopler, Gschaidt |
| 11 Heinrich Gamperl, Ulrichsdorf | 26 Johann Reithofer, Gschaidt | 41 Ferdinand Simon, Burgerschlag |
| 12 Josef Karner, Grünhöfen | 27 Bgm. Josef Höller, Ulrichsd. | 42 Matthias Höller, Grametschlag |
| 13 Josef Winkler, Hattmannsdorf | 28 Pfr. Korn, Gschaidt | 43 Alfred Gamperl, Gschaidt |
| 14 Johann Kager, Burgerschlag | 29 Johann Luckerbauer, Gsch. | 44 Alois Grünbauer, Ulrichsdorf |
| 15 Josef Gamper, Gschaidt | 30 Anton Kager, Hattmannsd. | 45 Schuller, Pinggau |

- 1938: Hauptmann Anton Kager und Hptm.Stellvertreter Franz Wagenhofer legten am 27. Februar wegen vorgeschrittenen Alters das Kommando zurück. Beide bedankten sich bei der Mannschaft für die treue Mitarbeit. Seitens der Gemeinde sprach Bürgermeister Josef Höller (Ulrichsdorf 5) den scheidenden Feuerwehrführern aufrichtigen Dank für die langjährige und tatkräftige Wirksamkeit aus.
Die anschließende Neuwahl ergab:
Hauptmann: Ferdinand Simon, Maurer, Burgerschlag 8;
Hptm.Stellverteter: Johann Luckerbauer, Bauer, Gschaidt 8.
Am 22. Juni ereignete sich durch Blitzschlag ein Brand in Burgerschlag 6. Ein zweiter, unmittelbar folgender Blitz erschlug einen 12jährigen Hüterbuben neben der Kapelle. Das Hornvieh und der Hausstock Nr. 6 konnten gerettet werden. Die Löscharbeiten der Feuerwehren wurden durch Wassermangel sehr beeinträchtigt.
- 1939: Wieder wurde besonders auf die Errichtung entsprechender Löschteiche aufmerksam gemacht.
Abschließende Eintragung im letzten Protokoll vor dem 2. Weltkrieg, am 22. Jänner: „Bei Begräbnissen von Feuerwehrkameraden kann ausgerückt werden, zu kirchlichen Feiern jedoch nicht mehr!“
- 1947: Für 6. Jänner berief Bürgermeister Johann Höller eine Feuerwehrversammlung ein. Er dankte dem prov. Hauptmann Alois Kager für die nach dem Zusammenbruch im April 1945 aufgenommene, eifrige Tätigkeit und den lange dienenden Mitgliedern, besonders für ihren Einsatz zur Erhaltung und Wiederinstandsetzung der Feuerwehrgeräte und Requisiten.
Anschließend wurden gewählt:
Hauptmann: Alois Grünbauer, Bauer, Ulrichsdorf 4;
Hptm.Stellverteter: Ernst Ebner, Gastwirt, Gschaidt 6.
- 1948: Am 22. Februar einigten sich die Wehrkameraden wegen Unklarheiten für eine Neuwahl der Funktionäre.
Hauptmann: Alois Grünbauer, Bauer, Ulrichsdorf 4;
Hptm.Stellverteter: Alois Kager, Bauer, Hattmannsdorf 3.
Am 4. Juli fand die Ehrung der Feuerwehrkameraden Franz Kager, Burgerschlag 1 (Gründungsmitglied) und Johann Kager, Burgerschlag 2 (Mitglied seit 1915) statt. Beide wurden mit Musik abgeholt und nach der 10 Uhr-Messe ihnen die Ehren diplome überreicht.
Beteiligung der Wehr mit Musik beim Begräbnis des Ehrenhauptmannes Anton Kager.
- 1949: 15 Mann und die Musik wohnten dem Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Götzendorf bei.
- 1950: Beteiligung der Wehr mit Musik beim Begräbnis des Ehrenhauptmann-Stellverteters Franz Wagenhofer.
- 1951: Am 3. Juli Brandeinsatz in Gschaidt 10 – Ursache Kurzschluß. Trotz Einsatz von 7 zusätzlichen Wehren mit 6 Motorspritzen brannte das strohgedeckte, meist aus Holz gebaute Anwesen gänzlich zusammen.

Endlich konnte die 1. Motorspritze angekauft werden; sie kostete 20.790,75 S.
Eine Sammlung im Brandrayon samt zusätzlichen Spenden brachte das Ergebnis von 20.124,89 S.

Festordnung für Motorspritzenweihe am 23. September: Weckruf, Feldmesse und Heldenehrung, Empfang fremder Wehren, Motorspritzenweihe, Schauübung, Tanzunterhaltung. Mit dem Reinertrag des Festtages von 1.428 S konnte der Rest für die Motorspritze bezahlt werden.

1952: Für die Motorspritze wurden 161 m B Schläuche mit Kupplungen gekauft.

1954: 2 Feuerwehrmänner besuchten Chargenkurse. Es war der Anfang der in den folgenden Jahren vermehrten Kursbesuche für eine entsprechende und zeitgemäße Spezialausbildung der Feuerwehrmänner.

18 neue Helme und einige Bergmützen wurden angekauft.

Mit dem Reinertrag der Feuerwehrbälle, die ab 1948 wieder veranstaltet wurden und dem Reinertrag der Feuerwehr-Tanzkränzchen und Maibaum-Umschnitt-feste wurden laufend notwendige Zubehörteile für die Spritzen sowie Monturstücke und Kopfbedeckungen nachgeschafft.

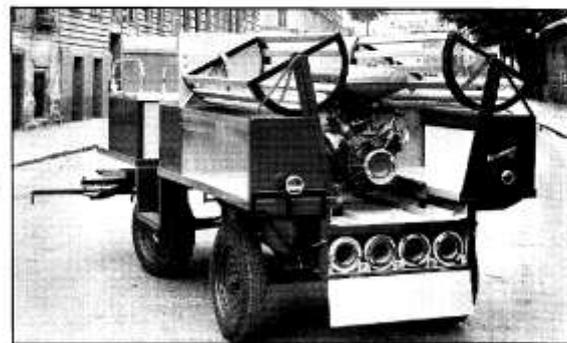
1955: Brandeinsatz nach Blitzschlag in Gscheidt 3; das Wirtschaftsgebäude brannte nieder. Wassermangel!

Ankauf eines Schlauchwaschapparates um 835 S.

1956: Nach einer besonderen Sammlung konnte der Motorspritzenanhänger um 20.000 S gekauft werden.

1957: Dem ehemaligen Hauptmann Ferdinand Simon wurde ein Ehrendiplom verliehen.

Mannschaftsstand am 15. Dezember:
35 ausübende Mitglieder,
3 nichtausübende und
45 unterstützende Mitglieder.
Ankauf der ersten
10 Overalls.



- 1958: Brandeinsatz am 31. Juli in Götzendorf 8, Brandursache Blitzschlag. Das Wirtschaftsgebäude brannte nieder.
Ein Schaumlöschgerät wurde um 3.451 S gekauft.
- 1960: 2 Wehrmänner besuchten den Löschmeisterkurs.
Schneidermeister Anton Nothnagel nähte neue Monturblusen.
- 1961: Beteiligung der Wehr mit Musik beim Begräbnis des Ehrenhauptmannes Ferdinand Simon.
- 1963: Die Feuersirene wurde um 7.572 S gekauft und auf dem Dach der Volksschule montiert.
Für alle Wehrkameraden wurden Overalls angeschafft.
- 1964: Josef Winkler, Leopold Kager, Anton Nothnagel und Leopold Dopler wurden einstimmig zu Ehrenmitgliedern ernannt.
- 1965: Für alle Feuerwehrmänner wurde eine Versicherung abgeschlossen.
Bürgermeister Alois Grünbauer legte wegen Überlastung seine Kommandantenstelle zurück. Er wurde von der Vollversammlung am 19. Juni zum Ehrenkommandanten ernannt.
Zum neuen Kommandanten wurde Florian Wagenhofer, Straßenwärter, Gscheidt 28, gewählt.
Kommandant Wagenhofer beteiligte sich mit einer Gruppe bei den Bezirkswettkämpfen in Krumbach und
- 1966: bei den Feuerwehr-Wettkämpfen in Melk.



- 1967: Ankauf des ersten Rüstautos – Borgward 200. Es kostete mit Zoll, Umbau, Lackierung und Anmeldung 20.588,40 S.
- 1968: Das alte Spritzenhaus wurde abgetragen und auf demselben Platz ein größeres Gerätehaus errichtet. Kommandant und Bürgermeister dankten den Feuerwehrmännern und der Bevölkerung für die gute Zusammenarbeit. Das Gesamtsammelergebnis in bar betrug 17.580 S. Das Gesamtsammelergebnis „Holz“ betrug 46,5 lfm



- 1969: erfolgte die Fertigstellung und feierliche Einweihung des Neubaus. Es war für Gschaidt ein kleines Volksfest. So wurden für eine zeitentsprechende Entwicklung der Feuerwehr Gschaidt die Weichen gestellt.



- 1971: Als 1971 die Zusammenlegung der Gemeinde Hochneukirchen und der Gemeinde Gschaidt erfolgte, versprach Bürgermeister Johann Kager, daß die neue Gemeinde Hochneukirchen-Gschaidt auch weiterhin die Feuerwehr mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen werde. Die Freiwillige Feuerwehr Gschaidt soll auch weiterhin in der Gemeinde einsatzbereit sein und bleiben. Bei Bränden ist der Ranghöchste Einsatzleiter. Der Kommandant dankte allen Wehrkameraden für ihren selbstlosen Einsatz beim Brand am 26. August in Ulrichsdorf 5. Durch Blitzschlag brannte das Wirtschaftsgebäude nieder, der Hausstock konnte gerettet werden.
HFM Anton Stopp wurde zum Ehrenmitglied ernannt.
- 1972: Ankauf einer zeitentsprechenden Motorspritze VW Automatic. Sie kostete laut Rechnung 46.125 S.
- 1973: Die notwendigen Schläuche, 100 m B und 90 m C, wurden um 12.225,41 S angekauft.
Teilnahme der Wettkampfgruppe bei den Abschnittswettkämpfen in Hochneukirchen und bei den Landeswettkämpfen.
- 1974: Der Kommandant dankte der Wettkampfgruppe, besonders aber HFM Alfred Beiglböck, für die Leistungen bei den Landeswettbewerben sowie auch bei allen anderen Bewerben.
- 1976: Bei der Neuwahl wurde Alois Grünbauer jun., Ulrichshof 4, zum Kommandant-Stellvertreter gewählt. Mit Unterstützung der Gemeinde, einer Sammlung bei der Bevölkerung, Spenden der Patinnen sowie Reinerträgen der Feuerwehrveranstaltungen, konnte das Bergland-Löschfahrzeug „Landrover Type 109“ mit Seilwinde gekauft werden. Der Kaufpreis ohne 18% Mehrwertsteuer betrug 234.188 S. Damit wurde die Wehr in einem Maße verbessert, um auch die zunehmenden technischen Einsätze zu bewältigen.
- 1977: erhielt die Wehr eine Fahrzeug-Funkanlage.
Ernennung zum Funkmeister: BI Alois Grünbauer, Ulrichsdorf 4; zum Fahrmeister: FM Johann Hofer jun., Grametschlag 12; zum Verwaltergehilfen: FM Felix Kager, Grametschlag 4.



1979: Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges (2000 Steyr 480) von der FF Hirtenberg um 200.000 S + 30.000 S div. Reparaturkosten = 230.000 S. Die Sammlung ergab 61.020 S, worauf der Kommandant ganz besonders



der Bevölkerung des Brandrayons für die großzügigen Spenden dankte. Auch der Gemeinde wurde für die entsprechende Unterstützung gedankt.

1982: Ankauf eines neuen Funkgerätes um 13.641 S und Anschaffung von Kettenausrüstung für Tanklöschfahrzeug und Landrover. Technische Einsätze nahmen weiter zu.



1983: Zur Wasserversorgung von Gscheidt und Umgebung wurde das Tanklöschfahrzeug eingesetzt.

Um 42.872 S wurden zwei Preßluftatmer gekauft und um 95.000 S ein Mannschaftswagen „Toyota“; „Borgward“ wurde verkauft.

HFM Johann Höller und LM Ernst Ebner wurde das Ehrenzeichen für 40jährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen überreicht.



- 1984: . Es gab 55 techn. Einsätze zur Wasserversorgung. Kommandant Wagenhofer sprach dem Fahrer HBM Alfred Beiglböck besonderen Dank aus. Ein wichtiges Anliegen war auch die Anschaffung entsprechender Bekleidung für die Wehr. BR Riegler überreichte Ekdt. Alois Grünbauer das 50jährige, E-Verw. Ernst Reithofer das 40jährige, FM Ernst Trenker und FM Johann Höller (Grametschlag) das 25jährige Verdienstzeichen.



- 1985: 90 Jahre Freiwillige Feuerwehr Gschaidt!
 Tätigkeitsbericht vom Verwalter Ernst Reithofer vorgetragen: Im Vereinsjahr 1985 gab es 1 Mitgliederversammlung, 10 Kommandositzungen, 3 Gesamtübungen, 3 Gruppenübungen, 2 Einsatzübungen mit FF Götzendorf, 1 Großübung von Loipersdorf zum Sägewerk Kager mit schwerem Atemschutz, Funk etc. und ca. 2.000 m B Leitung. Es waren die Wehren Schlag, Zöbern, Tauchen, Schäßfern, Götzendorf und Gschaidt mit 3 TLF und 6 Pumpen beteiligt.
 Einsätze: 1 Brandeinsatz – Wald Grametschlag, 3 techn. Einsätze – Abschleppungen.
 Bewerbe: Abschnittsbewerb in Hochneukirchen – 1 Gruppe; Bezirksbewerb in Wolfau, Bgld. – 1 Gruppe.
 FuLA in Silber 2 Mann, in Bronze 5 Mann.
 Kurse: Funkergrundlehrgang 5 Mann, Atemschutzgrundlehrgang 9 Mann und Prüfung 10 Mann, Funkerabschlußprüfung 5 Mann, Atemschutzwartelehrgang 1 Mann; 2 Mann wurden für Gruppen- bzw. Zugskommandantenlehrgang gemeldet – bewilligt für Jänner und Februar 1986.
 Kommandant Wagenhofer dankte allen Wehrkameraden für die gute Zusammenarbeit und besonders dankte er dem Bürgermeister Alfred Beiglböck für die Sonderzuwendung zum Buskauf. Der Bürgermeister lobte die gute Zusammenarbeit der Wehr und besonders ihre Finanzkraft.



- 1986: Bei der Mitgliederversammlung am 26. Jänner fand die Neuwahl unter Vorsitz des Vizebgm. Franz Höller (Bgm. erkrankt) statt. Da sich Kdt. Wagenhofer und Verwalter bzw. Schriftführer Reithofer nicht mehr zur Wahl stellten, ging in ihrem Sinne ein junges Führungsteam hervor:



Kommandant: Alois Grünbauer jun., Bauer, Ulrichsdorf 4;
 Kdt.Stellvertreter: Johann Hofer, Mechaniker, Hattmannsdorf 46;
 Verwalter und Schriftführer: Johann Luckerbauer, Bauer, Gschaidt 8.
 Kommandant Florian Wagenhofer wurde einstimmig zum Ehrenkommandanten ernannt.

Die Feuerwehr organisierte eine Blutspendeaktion.
 Sie beteiligte sich auch am Geburtstagsfest der Pfarrgemeinde für Konsistorialrat Pfarrer Johann Neunherz zum 80er.





- 1987: Ankauf des ersten Handfunkgerätes. Brandeinsatz in Grametschlag 4 – Wirtschaftshalle brannte nieder.
Für den Kindergarten wurde ein „Tag der offenen Tür“ organisiert, der bis jetzt jährlich stattfand.
Feuerwehrarzt Dr. Rudolf Steinhauer wies in seinem Bericht auch darauf hin, alle Feuerwehrmitglieder auf ihre Diensttauglichkeit zu untersuchen.
- 1988: HFM Leopold Dopler und HFM Josef Winkler wurden bei der Florianifeier – in Würdigung ihrer 65jährigen Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr Gschaidt – zu Ehrenmitgliedern ernannt.
Auf Anregung des Kommandanten Alois Grünbauer wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen, um die Durchführung der Abschnittsfeuerwehrwettkämpfe und des Abschnittsfeuerwehrtages 1995 – anlässlich 100 Jahre FF Gschaidt – anzusuchen.
Bgm. Alfred Beiglböck dankte u. a. für die Sicherstellung der Wasserversorgung in Grametschlag (74 Fuhren Wasser!).
- 1989: Kdt. Grünbauer dankte dem Bürgermeister für die gute Zusammenarbeit sowie allen Feuerwehrkameraden für ihre Unterstützung. Anschließend sprach auch Bürgermeister A. Beiglböck der ganzen Wehr seinen Dank aus. Er sagte: „Es ist sehr erfreulich, wenn man sieht, was Männer auf freiwilliger Basis alles leisten!“
UA Kdt. Helmut Gamauf dankte der FF Gschaidt im Namen des Abschnittes Kirchschlag für den hervorragenden Einsatz beim Brand Kager-Faustmann in Gschaidt. Trotz schwierigster Verhältnisse konnten alle Rinder und fast alle Schweine gerettet werden.

Bgm. A. Beiglböck und UA Kdt. Gamauf überreichten Ehrenzeichen für 25jährige Tätigkeit an HBM Alfred Beiglböck, LM Friedrich Winkler, HFM Ernst Kager und HFM Josef Dopler; für 40jährige Tätigkeit an HFM Alfred Höller, HFM Franz Höller und HFM Peter Tymciw.
- 1990: In Vertretung des Bürgermeisters dankte Vizebürgermeister Franz Höller für das Funktionieren der Wasserversorgung in Grametschlag. Es wurden 270 Fuhren Wasser nach Grametschlag transportiert.
Der Kommandant überreichte eine Urkunde für 50jährige Tätigkeit an HFM Anton Stopp und für 60jährige Tätigkeit an HBM Florian Karner.

- 1993: Bei der Mitgliederversammlung am 19. Dezember wurde eingehend über den Bau eines neuen Feuerwehrhauses gesprochen, da das jetzige Gebäude nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht. Bürgermeister Friedrich Beiglböck sagte die Mithilfe der Gemeinde zu.
Kdt. Grünbauer dankte der Gemeinde für die außerordentliche Zuwendung zum Kauf eines Feuerwehrautos (1992 stürzte beim Waldbrandeinsatz in Burgerschlag der Landrover ab).
Die Blutspendeaktion erbrachte 86 Blutkonserven. Das war sehr erfreulich für den Dienst am Nächsten!
- 1994: Installierung der Relaisstation auf dem Hutwisch für die Funkfernsteuerung der Sirenen.
- 1995: 46 aktive Mitglieder, 8 Reservisten.



Um all' das zu erreichen, waren das Zusammenwirken der freiwilligen und interessierten Feuerwehrmänner, die Unterstützung der Gemeinde und die Spendenbereitschaft der Bevölkerung notwendig.

Die fortschreitende technische Entwicklung stellt aber auch an jeden einzelnen Feuerwehrmann weiter die Anforderung, sich bestes Wissen und Können durch vermehrte Gruppen- und Gesamtübungen, Teilnahme an Ausbildungslehrgängen und Wettkämpfen anzueignen. Nur so ist eine Wehr den umfangreichen Aufgaben der heutigen Zeit gewachsen und kann den Mitmenschen bei Bränden, Unfällen, Katastrophen verschiedener Art und in anderen Gefahrenmomenten rasch und tatkräftig beistehen.

Unser Wahlspruch bleibt auch in Zukunft:

**„Gott zur Ehr,
dem Nächsten zur Wehr!“**

Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Gschaidt

1895 – 1897:	Alois Scheibenreiter	Oberlehrer	Gschaidt
1897 – 1907:	Eduard Schreiber	Gastwirt	Gschaidt 20
1907 – 1908:	Leopold Piringer	Lehrer	Gschaidt
1908 – 1938:	Anton Kager	Bauer	Hattmannsdorf 3
1938 – 1945:	Ferdinand Simon	Maurer	Burgerschlag 8
1945 – 1946:	prov. Kdt. Alois Kager	Bauer	Hattmannsdorf 3
1947 – 1965:	Alois Grünbauer	Bauer	Ulrichsdorf 4
1965 – 1985:	Florian Wagenhofer	Straßenwärter	Gschaidt 28
1986 –	Alois Grünbauer jun.	Bauer	Ulrichsdorf 4

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Freiwillige Feuerwehr Gschaidt.

Für den Inhalt verantwortlich: Kommandant HBI Alois Grünbauer, alle 2852 Gschaidt.

Druck:

Oberwarter Druck- und Verlagsgesellschaft, 7400 Oberwart, Steinamangerer Straße 57,
Tel. 03352/38517, Fax 03352/38517-4

MANNSCHAFTSSTAND März 1995

FLA = Feuerwehrleistungsabzeichen

Fula = Funkleistungsabzeichen

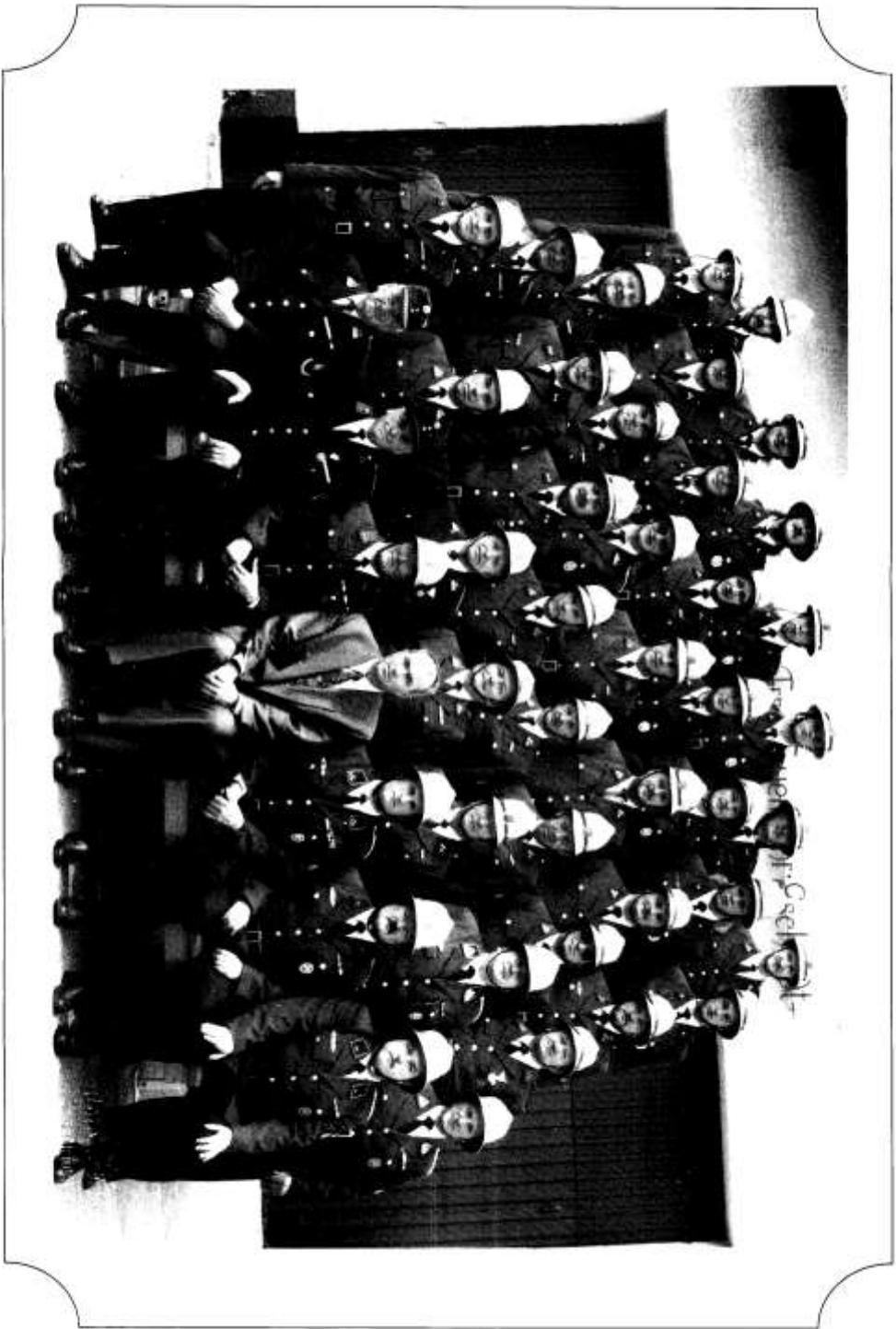
St	Nr	DG	Name	Beruf	Geb.Dat.	Eintritt	Res
	1	HBM	Beiglböck Alfred	Kraftfahrer	14.01.45	15.01.64	00
			GLG, GKL, ZK1, ATL, AWL, FGL, BAB, BWL, BEW-FLA, FLA Gold				
	2	HFM	Bradstetter Josef	Landwirt	11.03.50	01.01.68	00
			GLG				
	3	HFM	Doppler Josef	Landwirt	20.10.46	01.01.64	00
			GLG				
	4	HLM	Ebner Ernst	Pensionist	31.07.24	16.10.42	89
			GLG, GKL				
	5	HFM	Gamperl Franz	Pensionist	27.09.26	03.12.44	92
	6	HFM	Gamperl Franz	Landwirt	06.06.38	14.12.58	00
			GLG, GKL, FLA Bronze				
	7	EOBI	Grünbauer Alois	Pensionist	01.07.17	13.03.34	65
			GLG, GKL, ZK1				
	8	OBI	Grünbauer Alois	Landwirt	02.10.44	01.01.62	00
			GLG, GKL, ZK1, MAL, ATL, FUL, AGL KDO-Kdt, UAS-Kdt, FLA Silber, Fula G				
	9	HFM	Höller Alfred	Kaufmann	21.10.30	29.05.49	00
	10	HFM	Höller Franz	Pensionist	11.02.29	19.12.48	94
			GLG				
	11	HFM	Höller Johann	Landwirt	24.12.41	14.12.58	00
	12	HFM	Kager Josef	Sägewerksbes.	29.01.37	08.01.56	00
	13	HFM	Kager Josef	Zimmermann	17.02.33	14.12.52	00
			FLA B				
	14	HFM	Kager Alois	Landwirt	19.05.45	01.01.62	00
			GLG, FLA B				
	15	HFM	Kager Ernst	Landwirt	29.04.48	01.01.64	00
			GLG				
	16	EHBM	Karner Florian	Pensionist	24.03.09	06.07.30	76
			GLG, GKL, ZK1				
	17	EV	Reithofer Ernst	Pensionist	12.04.26	12.04.44	91
			VWL				
	18	HFM	Riegler Hermann	Zimmermann	30.04.37	01.01.60	00
	19	HFM	Tymciw Peter	Pensionist	22.02.26	19.12.48	91
			FLA B				
	20	LM	Wagenhofer Josef	Pensionist	02.01.27	26.05.45	92
			GLG, MAL				
	21	EOBI	Wagenhofer Florian	Straßenwärter	08.11.30	13.12.53	00
			GLG, GKL, ZK1, FLA B				
	22	HLM	Winkler Friedrich	Landwirt	19.08.47	01.01.64	00
			GLG, GKL, ZK1, FLA B				
	23	HFM	Hofer Josef	Landwirt	20.11.31	04.12.49	00
	24	HFM	Trenker Ernst	Landwirt	01.03.39	14.12.58	00
			GLG				
	25	HFM	Kager Johann	Maurer	08.12.56	01.01.73	00
			GLG, FGL, FUL, FLA S, Fula S				
	26	HFM	Gamperl Franz	Arbeiter	30.07.56	01.01.73	00
			GLG, FLA S				
	27	BI	Hofer Johann	Mechaniker	31.05.56	01.01.73	00
			GLG, GKL, ZK1, ZK2, MAL, ATL, FGL, FUL, AGL, KDO-KS1, FLA G, Fula G				
	28	BM	Kager Felix	Landwirt	20.06.56	01.01.73	00
			GLG, GKL, ZK1, ATL, AWL, AGL, FLAG				

29	HFM	Höller Johann FLAS	Fleischermeister	26.12.57	01.01.74	00
30	HFM	Gamperl Josef GLG, ATL, AGL, FLAS	Landwirt	06.09.59	01.01.76	00
31	HFM	Hofer Gerhart GLG, ATL, FUL, AGL, FLAS	Spengler	27.12.59	01.01.76	00
32	HFM	Hofer Hermann GLG, FUL, AGL, FLAS, Fula B	Malergeselle	27.07.60	01.01.76	00
33	HFM	Hofer Josef GLG, ATL, AGL, FLAS	Landwirt	13.05.59	01.01.76	00
34	HFM	Höller Gerhart GLG, FLAS	Gastwirt	22.07.59	01.01.76	00
35	HFM	Kager Johann GLG, FLAS	Maurer	05.01.59	01.01.76	00
36	V	Luckerbauer Johann GLG, GKL, ZKI, ATL, VWL, FUL, AGL, KDO-LDV, FLAG, Fula G	Elektriker	12.08.58	01.01.77	00
37	HFM	Riegler Werner GLG, ATL, AGL, FLAS	Landwirt	20.06.63	01.10.78	00
38	LM	Schinewitz Helmut GLG, GKL, ZKI, ATL, FGL, FUL, AGL, FLAG, Fula G	Autobus-Unternehmer	15.11.65	01.03.81	00
39	OLM	Reithofer Ernst GLG, GKL, ZKI, MAL, ATL, FGL, BWL, FUL, AGL, FLAG, Fula S	Landwirt	21.08.66	01.03.81	00
40	HFM	Trenker Ernst GLG, ATL, FGL, FUL, AGL, FLAS, Fula G	ÖBB-Bediensteter	11.08.66	01.04.81	00
41	OFM	Höller Alfred GLG, MAL, FGL, VWL, FUL, FLAS, Fula S	Kaufmann	25.11.64	01.06.83	00
42	OFM	Hettegger Josef GLG, ATL, AWL, FGL, FUL, AGL	Tischler	15.01.60	01.06.83	00
43	OFM	Wagenhofer Florian GLG, ATL, AGL, FLA B	BH-Angeh.	18.02.56	01.01.84	00
44	VM	Notnagel Rudolf GLG, MAL, FGL, VWL, FUL, ATL, GKL, ZKI, FLAS, Fula G	Bürokaufmann	04.03.60	01.01.87	00
45	FM	Schabauer Josef GLG, MAL, FGL, FLAS, Fula B	Schmied	18.03.71	01.01.88	00
46	FM	Maurer Martin GLG, FUL, FLAS, Fula B	Elektriker	13.06.74	01.01.91	00
47	FM	Schabauer Günter GLG, FUL, ATL, FLAS	Zimmerer	03.09.74	01.01.91	00
48	FM	Grünbauer Siegfried GLG, FUL, ATL, FLAS	Zimmerer	11.12.75	01.02.91	00
49	FM	Höller Erwin GLG, FUL, FLAS, Fula B	Zimmerer	29.04.75	01.02.91	00
50	FM	Schinewitz Gerald GLG, FUL, FLAS, Fula B	Mechaniker	10.01.73	01.02.91	00
51	FM	Maurer Wolfgang GLG, FUL, FLAS	KFZ-Elektriker	27.01.77	01.01.93	00
52	FM	Hofer Hannes GLG, FLAS	Maler	24.07.78	01.01.93	00
53	FM	Pöll Hermann GLG, FUL, FLAS	Zimmerer	22.06.78	01.01.93	00
54	FM	Gamperl Thomas GLG, FLAS	Maurer	13.10.77	01.01.93	00

Aktive: 46

Reservisten: 8

Gesamtstand: 54



GELÖBNIS



Ich gelobe,
meinen Dienst als freiwilliger Feuerwehrmann
stets gewissenhaft zu erfüllen,
meinem Vorgesetzten gehorsam zu sein,
Disziplin und Manneszucht zu halten
und wenn notwendig
auch mein Leben einzusetzen,
um meinem Mitmenschen zu helfen.

